

Mittelbeschaffung bei öffentlich-rechtlichen Geldgebern

1. Besonderheiten
2. Geldgeber EU, BUND, Land, regionale Fördermöglichkeiten u.a.
3. Vorabklärungen
4. Strategie
 - a) Herangehensweise
 - b) Projektskizze und Antrag
 - c) Einreichung
 - d) nach der Projektumsetzung
5. Weiterführende Hinweise

1. Zuwendungen von öffentlicher Hand sind von großer Bedeutung. Als Geldgeber kommen die EU, der BUND, die Länder und regionale Behörden in Betracht. Daneben gibt es noch eine Vielzahl weiterer Geldgeber.

Die öffentlichen Zuwendungen können in unterschiedlichen Formen erfolgen (institutionelle Förderung oder Projektförderung), es gibt unterschiedliche Finanzierungsverfahren (Vollfinanzierung, Fehlbedarfsfinanzierung, Anteilsfinanzierung oder Festbetragsfinanzierung). Der bürokratische Aufwand, ein evtl. langer zeitlicher Vorlauf und andere Auflagen (z.B. Projektbeginn erst mit Mittelbewilligung) sind nicht zu unterschätzen. Hinzu kommt, dass oft ein Differenzbetrag anderweitig aufgebracht werden muss; selten wird zu 100 % gefördert. Der große Vorteil besteht grundsätzlich darin, dass eine Antragstellung auch in eine kontinuierliche Unterstützung münden kann.

Öffentliche Zuwendungen können natürlich auch institutionelle Fördermittel sein (z.B. Übungsleiterpauschale).

Die Gemeinnützigkeit eines Vereins ist von Vorteil bzw. bei diversen Geldgebern auch Voraussetzung. Bei der Beantragung von nationalen oder EU-Mitteln ist es ratsam, eine Beratung bzw. Absprache mit dem Dachverband vorzunehmen.

2. Geldgeber

Geldgeber EU

EU-Fördermittel zu beantragen, ist die schwierigste Form und erfordert in der Regel eine professionelle Hilfestellung, da die Anforderungen sehr komplex sind. Für die Beantragung von EU-Fördermitteln sind manchmal weitere EU-Partner-Länder erforderlich. Auch Weiter- und Ausbildungen in diesem speziellen Bereich werden mittlerweile angeboten.

Geldgeber Bund

auch auf nationaler Ebene gibt es unübersichtlich viele Möglichkeiten von Förderkonstellationen. Entsprechend langwierig ist die Suche, vor allem für

noch unerfahrene Akteure. Zudem sind die Förderprogramme einem schnellen Wandel unterworfen. Deshalb gibt es auch keinen allgemeinen Wegweiser. Auch hier empfiehlt sich eine professionelle Hilfestellung.

Geldgeber Land

Der Freistaat Bayern fördert z.B. Sport, Kultur, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Integration, Denkmalschutz. Das Bayernportal bietet unter www.freistaat.bayern komfortable Suchmöglichkeiten. Die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bietet unter www.foerderdatenbank.de bietet zudem die Möglichkeit, für Bayern alle möglichen Bereiche von A-Z zu durchforsten.

Regionale Geldgeber

Dies können Gemeinden, Landkreise oder Städte sein. Die Fördermöglichkeiten sind je nach Bereich und Geldgeber unterschiedlich: z.B. Fehlbedarfsfinanzierung, Sachleistungen (z.B. Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten), freiwillige Leistungen (Zuschüsse). Regionale Geldgeber haben meist eigene Förderrichtlinien erlassen – eine Anfrage bei der jeweiligen Behörde ist am effektivsten. Recherchen im Internet führen nicht immer zum Ziel, weil die Behörden die Fördermöglichkeiten unterschiedlich „bewerben“.

Weitere Geldgeber

- Überregionale Landes- bzw. Dachverbände (z.B. Rotes Kreuz, DFB, Landeskirche etc.)
- Lotteriefonds (z.B. Aktion Mensch, Deutsche Fernsehlotterie)
- Landeslotteriegesellschaften (z.B. BINGO Umweltlotterie, Gewinnsparevereine, LOTTO Bayern, Glücksspirale)
- Vereine wie Sternstunden, Fördervereine (z.B. www.kulturfoerderung.org)

3. Vorabklärungen

Wichtig ist, dass der Projektbeginn in der Zukunft liegt. Die Förderbedingungen klären darüber auf, wer antragsberechtigt ist. Lohnen sich „Aufwand und Ertrag“ Hier sind die vor allem die eigenen Ressourcen gemeint. Förderprogramme können aber auch genutzt werden, um Projekte zu entwickeln. Vermeiden sollte man das sog. „Gießkannenprinzip“ – möglichst viele Anträge bei möglichst vielen Geldgebern zu stellen. Vielmehr ist die Konzentration auf ein Projekt und einen Geldgeber zielführender. Optimal ist, wenn eine verantwortliche Person das Projekt von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis durchführen kann.

4. Strategie

a) Herangehensweise

Ist das Projekt mit dem entsprechenden Konzept definiert, können die Fördermittel recherchiert werden. Zusätzlich sollte über die Internetsuche ermittelt werden, ob es ähnliche Projekte bereits gibt oder gegeben hat (vielleicht ist dieser Projektverantwortliche auch bereit, seine Erfahrungen weiterzugeben). Nach der Prüfung der Voraussetzungen (Förderbestimmungen, Antragsverfahren, usw.) ist die Projektskizze zu erstellen und die Mittel zu beantragen

b) Projektskizze und Antrag

Grundsätzlich gilt es, die formalen Vorgaben zu beachten (Formulare, Fristen, Termine), die richtige Sprache (die Sprache des Geldgebers) und die SMART-Formel (die Projektziele sind spezifisch, messbar, akzeptiert, realisierbar, terminierbar) zu berücksichtigen. Wenn vorhanden, sollen sog. Gimmicks (CD, Foto-Collagen usw.), die das Projekt anschaulicher machen, beigelegt werden. Und nicht vergessen: Zahlen schaffen Fakten (Angemessenheit, Wirtschaftlichkeit oder die schwarze Null).

Bei der Projektskizze sollte ein aussagekräftiger, positiv formulierter, möglichst kurzer und einfacher Projekttitle gewählt werden. Die Projektskizze in Form von Bausteinen aufbauen, so können Teile für weitere Anträge verwendet werden:

- Hintergrund des Projekts, Ausgangslage, Ursprung des Projekts
- Ziele formulieren (welches Ziel, welche Resultate, welche Zielgruppe)
- Projektaktivitäten, Maßnahmen, Arbeitsschritte und Methoden
- Projektaufbau, Projektzeitplan
- Selbstdarstellung des Antragstellers (Profil, besondere Eignung für das Projekt)
- Öffentlichkeitsarbeit (Maßnahmen, Verbreitung)
- Evaluation (Maßnahmen der Zielerreichung, der Ergebnisermittlung und –sicherung, Nachhaltigkeit)
- Budgetplanung (Eigenmittel, weitere Geldgeber)

Unbedingt zu beachten ist, dass jede Projektveränderung (monetär, zeitlich, inhaltlich) erneut genehmigt werden muss – sog. Umwidmung.

Das Anschreiben für den Projektantrag ist wie eine Bewerbung! Versetzen Sie sich in ihr Gegenüber – das Anschreiben ist der Türöffner.

c) Einreichung

Gibt es einen „Fürsprecher“, der über gute Kontakte zum Geldgeber hat? Ist dies nicht der Fall, empfiehlt sich die vorherige telefonische Kontaktaufnahme (hilfreich ist ein kurzer Gesprächsleitfaden: wer ist zuständig für Projekt XY, wie erhalte ich die Förderrichtlinien, ist eine persönliche Vorsprache möglich/gewünscht....).

d) nach der Projektumsetzung

Einhaltung der vorgegebenen Termine für Abrechnung usw. sind ein Muss. Für jeden Cent sind Nachweise zu erbringen. Eine erneute Kontaktaufnahme mit der Übergabe des Abschlussberichts empfiehlt sich vor allem, wenn ein erneuter Projektantrag gestellt werden soll. In diesen Gesprächen können auch künftige oder neue Förderschwerpunkte erfragt werden. Und den Dank nicht vergessen!

5. Weiterführende Hinweise:

- Der Förderratgeber (Buchform)
- Erfolgreich Fördermittel einwerben von Stiftung Mitarbeit (Buchform)
- Broschüre für Fördermittelakquise von Stiftung Mitarbeit (www.mitarbeit.de/fileadmin/inhalte/05_foerderung/sm_broschuere_foerdermittelakquise.pdf)
- www.verein-aktuell.de
- Website europa.eu, Rubrik „wie funktioniert die EU- EU Finanzhilfen Datenbank eufis.eu (relevante EU-Förderprogramme)
- [Emcra.eu/foerdertipps](http://emcra.eu/foerdertipps) (14-tägig, kostenfrei)
- **Foerderdatenbank.de** (Schnellsuche mit Selektionsmöglichkeiten wie Fördergeber, Fördergebiet, Förderberechtigte, Förderbereich, Förderart)
- Die Stadt Regensburg hat zum Beispiel auf ihrer Website verschiedene Fördermöglichkeiten veröffentlicht:
<http://www.regensburg-effizient.de/foerderprogramme/>
<https://www.regensburg.de/kultur/kulturservice/finanzierung-foerderungen-auszeichnungen>
<https://www.regensburg.de/fm/121/kultur-foerderhandbuch-kompakt-01062016.pdf>

allgemeine Hinweise auf Fördermöglichkeiten:

<https://www.regensburg.de/kultur/kulturservice/finanzierung-foerderungen-auszeichnungen/weitere-foerdermoeglichkeiten>

<https://www.regensburg.de/buergerservice/dienstleistungen/172177/sportfoerderung.html>

Ein Beispiel aus dem Landkreis:

<https://www.landkreisregensburg.de/Landratsamt/Buergerservice/Sportfoerderung.aspx>

M.B.C.

Rosemarie Kleindl

Februar 2019